

WAL Modellvorhaben Dresdener Straße WBG Nürnberg



Grundriss EG_1:200



Ansicht Hof Nord_1:200

Städtebau

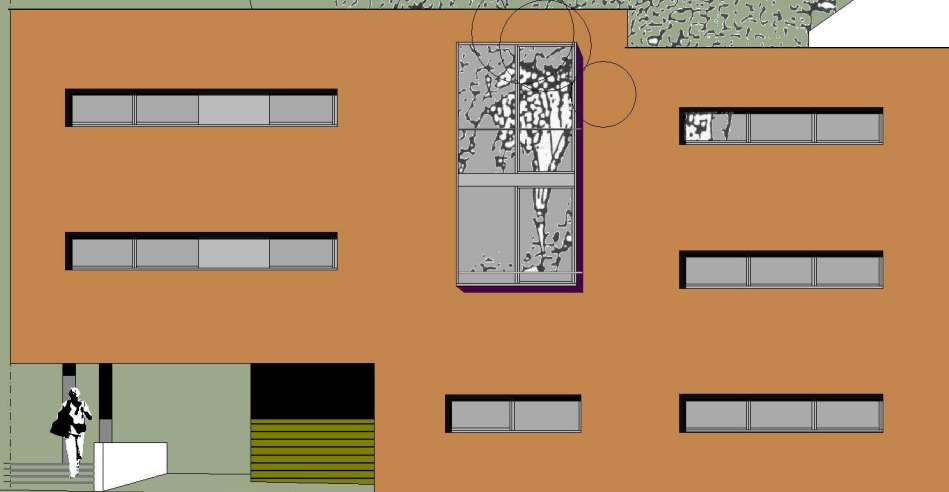
Die räumliche Offenheit der Zeilenbauweise zur östlichen Straße wird grundsätzlich verändert und die Bestandsgebäude damit zu einem Quartier zusammengefasst. Mit einer ergänzenden Bebauung als Lückenschließung wird der Freibereich auf der Ostseite räumlich gefasst und vom Straßenlärm und der benachbarten gewerblichen Nutzung geschützt. Das Quartier erhält damit zur Straße eine zusammenhängend gestaltete und gegliederte Straßenfassade, im Inneren zwei Wohnhöfe, anstelle des bisherigen Zeilen-Zwischenraum. Die fensterlosen Westgiebel werden durch Öffnungen und Anbauten differenziert

Erschließung

Die äußeren Zugänge der Häuser sind durch zwei Tore als gut wahrnehmbare, einladende Eingangssituationen dargestellt. Sie sind barrierefrei und mit dem Angebot eines Behindertenstellplatzes verknüpft. Fünf weitere Stellplätze für das ergänzende Wohnungsangebot liegen auf dem nördlichen Vorgelege. Die Freiräume im Inneren der Bebauung bleiben frei von Parkierung. Die bestehenden Treppenhäuser sind in die Neubebauung integriert und durch Aufzüge ergänzt. Die hinzugekommenen 8 Einheiten werden alle direkt von der bisherigen Erschließung aus erreicht.

Freiraumkonzept

Durch die räumlichen Veränderungen erfolgt eine Differenzierung in die - den Gebäuden zugeordneten - Wohnhöfe und den Nord-Süd Anger, der mit westlichen Nachbarbebauung zusammenhängt und zur Schule führt. Der fließende Charakter des baumbestandenen Parks bleibt dabei erhalten, indem nur unmittelbar vor den Südfassaden private Terrassen ausgegrenzt werden. Als Ersatz für die angeschlagenen Bäume an der Straßenkante wird zwei neuen Nussbäumen im unversiegelten Hofbereich Raum gegeben. Ebenso wird die Vorzone an der Kieslingstrasse durch Bäume aufgewertet.



Ausschnitt M 1:50 (Fassade Erweiterung)

Dach	Flachdach mit Begrünung
Aussenwände	hochwärmedämmtes Mauerwerk, 36,5 cm, mit Außenputz u. Anstrich
Decken	Stahlbetondecke
Fenster	Rythmisierung durch große Verglasung im durchorientierten Wohnraum und Fensterband in der Nebenraumzone
Geländeversprung	Darstellung der Hangsituation durch gestalteten Gebäudeversprung

Teilansicht Ost_1:50